

FINNLAND

**ERKLÄRUNG VON HERRN MARKKU KEINÄNEN,
STELLVERTRETENDER GOUVERNEUR FÜR FINNLAND**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

Zusammen mit ihren Partnern unterstützt die EBWE seit 1996 die Balkanregion und Bosnien und Herzegowina. Diese Arbeit hat lobenswerte Ergebnisse erzielt. Die EBWE sollte ihre Bemühungen zur Unterstützung der Region beim Wiederaufbau und der Entwicklung ihrer Volkswirtschaften fortführen.

Aufgrund der Erfahrungen, die wir im Laufe der vergangenen Jahrzehnte in der nordischen und baltischen Region gesammelt haben, erscheint uns der regionale Schwerpunkt der Bank auf dem Balkan sehr sinnvoll. Wir haben von der Verbindung zu und Zusammenarbeit mit unseren Nachbarländern in erheblichem Maße profitiert. Zweck der Zusammenarbeit ist es, das Leben, Arbeiten und Wirtschaften überall in der Region attraktiv zu machen und das Image der Länder zu stärken, indem sie als größerer Markt und internationaler Akteur auftreten. In der nordischen Zusammenarbeit geschieht dies auf zahlreichen Gebieten: Energie, Umwelt, Bildung und Forschung.

Als erstes Ergebnis der Strategieüberprüfung würdigt Finnland die Schritte, die in dem im Dezember 2018 angenommenen Strategieumsetzungsplan 2019-2021 unternommen worden sind, um die Transformationswirkung der Bank in ihren Einsatzländern zu verbessern. Die Bank sollte sich darauf konzentrieren, die Transformationswirkung in den Einsatzländern zu fördern, die die größten Transformationslücken aufweisen. Während Mittel- und Osteuropa sich weiterentwickeln und reifen, müssen wir doch zugleich die bedeutenden Herausforderungen erkennen, denen sich Afrika gegenüber sieht – insbesondere die gleichzeitigen Auswirkungen von Bevölkerungszunahme und Klimawandel – und die potenzielle Rolle, die die Bank spielen könnte.

Die Bank sollte ihr Augenmerk auch weiterhin auf ihre Stärken richten: starke lokale Präsenz und Schwerpunkt auf der Entwicklung eines robusten Privatsektors. Die Ergebnisse der Strategieüberprüfung spiegeln diese Prioritäten gut wider. Alle vier Prioritäten sind für die Umsetzung des Mandats der Bank von Bedeutung. Die Bank kann eine Katalysatorrolle bei privaten Investitionen spielen, indem sie sich auf die Stärkung der Kapitalmärkte konzentriert und neuen Privatanlegern den Einstieg in Frontier-Märkte erleichtert.

Die Bank sollte alle Anstrengungen unternehmen, um als Reaktion auf die sich verändernden Transformationsbedürfnisse zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren. Ermutigt von den positiven Ergebnissen der Zusammenarbeit in Zentralasien begrüßt Finnland die Bereitschaft der Bank, ihre Aktivitäten auf zusätzliche Länder im südlichen und östlichen Mittelmeerraum (SEMED-Region) auszudehnen.

Multilaterale Entwicklungsbanken (MDB) haben unterschiedliche Stärken und Geschäftsmodelle und sollten auf koordinierte und komplementäre Weise als System zusammenarbeiten. In diesem Ökosystem der Entwicklungsfinanzierung sollten die Bereiche, in denen die Bank tätig ist, ihr Bestreben nach dem maximalen Mehrwert bei gleichzeitigem Festhalten an den grundlegenden Prinzipien der Bank – nämlich solides Bankwesen, Transformationswirkung und Zusätzlichkeit – widerspiegeln. In diesem Kontext wird die

Tatsache sehr geschätzt, dass in der Voranalyse zur Machbarkeitsstudie die Rolle der EBWE als Teil eines sich weiterentwickelnden MDB-Systems betrachtet wird, in dem sie eine einzigartige Rolle spielt.

Finnland freut sich auf den Austausch über die zukünftige Strategie der Bank, die einen Teil der europäischen und globalen Finanzinfrastruktur bildet. Alle MDBs sollten effektiv und in starken strategischen Partnerschaften handeln. In dieser Hinsicht sind wir sehr froh über die verstärkte EIB/EBWE-Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die Ergebnisse der Gruppe der Weisen. Finnland ist bereit, mit seiner Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union im Herbst 2019 die politische Diskussion aktiv zu fördern mit dem Ziel, das System leistungsfähiger, transparenter und für die Grundsätze der Anteilseigner relevanter zu gestalten.

Finnland stellt fest, dass der nächste Strategie- und Kapitalrahmen darauf abzielt, die Transformation zu wahren und zu beschleunigen. Die Vorbereitung des Strategiezeitraums sollte auf der Grundlage der effizienten Nutzung vorhandener Ressourcen und Fähigkeiten der Bank sowie der Möglichkeit der Wertschöpfung im Vergleich mit anderen IFI geschehen, damit optimale Lösungen gefunden und Doppelarbeit vermieden werden kann.

Da die Auswirkungen des Klimawandels sichtbarer geworden sind, hat sich die Klimafinanzierung zu einer Schlüsselstrategie der MDB entwickelt. In der Beschleunigung der Energiewende und der nachhaltigen Infrastruktur erkennt Finnland die Position der Bank, einen Mehrwert bei privaten Klimafinanzierungen zu schaffen. Finnland ermutigt die Bank, in den Einsatzländern ihre Rolle in diesem Sektor zu erweitern und zu vertiefen. Die Bank ist gut positioniert, um lokale und regionale grundsatzpolitische Maßnahmen zur Reduzierung der Kohlenstoffemissionen und -subventionen in ausgewogener Weise zu fördern.

Bei der Förderung zukunftsfähiger Smart Cities erkennt Finnland den Mehrwert an, den die Bank im Vergleich zu anderen IFI im Bereich der unterstaatlichen Finanzierungen bietet, welche sie mit dem Politikdialog und dem Kapazitätsausbau kombiniert. Die Bank hilft bei der Gewinnung von Privatinvestitionen und beschreitet dabei auch innovative Wege. Im Hinblick auf das Ziel der Anwendung und Bereitstellung neuer Technologien fällt uns auf, dass gute Governance ein Schlüsselement erfolgreicher Transformationsbemühungen ist. In dieser Hinsicht kann die Bank durch die Beeinflussung der wirtschaftlichen Governance auf der Unternehmens- und sektoralen Ebene zur Erzielung guter Transformationsergebnisse beitragen.